

Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Donnerstag den 27. Mai 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 5. Mai 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Möhler und Pabel.

536—547) Erledigung verschiedener Mobilitenversicherungen.

548) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 4. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 30. v. M. ad Num. 10,169, die Abhaltung eines Waisenfestes dahier betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogl. Landesregierung die Zusicherung eines Beitrags von 1500 fl. aus hiesiger Stadtkasse zu den Kosten des Waisenfestes unter der von dem Gemeinderathe beschlossenen Bedingung genehmigt hat, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

549) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei Direction vom 1. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Centralcomités des dritten Mittelrheinischen Waisenfestes zu Wiesbaden um Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung des dritten Mittelrheinischen Waisenfestes in hiesiger Stadt, soll Willfahrigkeit beantragt werden.

551) Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 20. v. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 16. v. M., die Erbanung eines neuen Schulhauses für die Elementarschule oder Schule A. betr., wonach genaue Aufnahmen und Nivellementspläne von dem alten Todtenhofe und dem angrenzenden Terrain durch einen Geometer angefertigt werden sollen, wird beschlossen: dem Herrn Geometer Valzar dahier die Ausführung dieser Arbeiten zu übertragen, und mit demselben Vertrag abzuschließen.

554) Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das erste städtische Steuersimpel auf den 15. Mai l. J. festzusetzen.

555) Die am 22. v. M. stattgahabte Vergebung der bei Anfertigung einer steinernen Fußbrücke über den Nambach in den Gursaalanlagen vor der Dietenmühle vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird auf die Vergabte im Betrage von 481 fl. 50 fr. genehmigt und weiter beschlossen: daß die Brücke statt 7 Fuß eine Breite von 10 Fuß im Lichten erhalte.

556) Die am 4. l. M. abgehaltene Versteigerung der übrig gebliebenen Wellen und Steinkohlen aus den städtischen Magazinen und verschiedenen Gehölzes, wird auf den Gesamterlös von 142 fl. 31 fr. genehmigt.

563) Das mit Inscript Herzogl. Polizei Direction vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Carl Mahr und Consorten von hier, die Anschaffung einer neuen Thurmuhre resp. die Herbeischaffung der dazu nöthigen Geldmittel durch Subscription betr., soll zur Willfahrigkeit empfohlen werden.

564) Auf des Gesuch des Friedrich Scheffel von hier, die Abtretung des von seinem Bauplätze an dem Brühbrunnen in die Straßenfläche fallenden

Grundeigenthums an die hiesige Stadtgemeinde betr., wird beschlossen: das offerirte in die Straßenfläche fallende Terrain von angeblich 111 $\square$ Metermaas nach der feldgerichtlichen Lage von 3 fl. 30 fr. per Meterfuß zu acquiriren.

568) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 1. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Walthers Andreas Petri von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Hauderergewerbes, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

569) Zu dem Gesuche des Opersängers Richard Miller von Speyer um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, welches Gesuch von dem Bürgermeister der Herzogl. Polizei-Direction unter dem Antrage auf Genehmigung bereits vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

570) Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 29. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Advocaten Alexander Augustin Fossard aus Villebonne in Frankreich, gleichen Betreffs.

571) Das Gesuch des Oberkellners Johann Friedrich Wilhelm Mathias Eugen s. h. l. von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

572) Das Gesuch des Hautboisten Johann Georg Ahmus von Erbenheim um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

573) Das Gesuch des Peter Schlink von Auringen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

574) Das Gesuch des Kutschers Peter Schuch von Neuhof, Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird bei Wohlverhalten und unter der Bedingung, daß Wittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

575) Das Gesuch der Therese Braungart von Oberlauda, Großherzogl. Badischen Amts Gerlachsheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizei-Direction unter dem Bemerkens zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, den 22. Mai 1858. Der Bürgermeister.

Fischer.

Gefunden

ein Taschentuch, eine Kappe.

Wiesbaden, den 26. Mai 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Mai, Morgens um 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald District Heide 1ter Theil:

1495 Stück Kieferne Gerüstbölzer von 2093 Cubicfuß,

2000 „ „ Hopfenstangen,

1833 „ „ Wellen,

1 1/2 Klafter Kiefern Holz und

1 Karren Dorn

öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 21. Mai 1858. Der Bürgermeister.

361 Wiesbaden, den 21. Mai 1858. Der Bürgermeister.

Dresler.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domaniawald-Distrikten Pferdsweide, Kloppehimmerrain 1r und 2r Theil u., Gemarkung Neuhaus, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 120.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Umpflasterung eines Trottoirs in der fortgesetzten Kirchgasse vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 120.)

Tapeten-Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold, Velour, Glanz, Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Von heute an befindet sich das assortirte Lager in **Neusilber-, Chrom-, und Britanniametall-Waaren**, als: Theemaschinen, Leuchter, Eßig- und Delgestelle, Theekannen und Brodkörbchen, glatte und Pariser Filetlöffel und Gabeln, Theelöffel, Theesiebe, Tranchir-, Tafel- und Dessert-Messer u. s. w. bei

3322 **A. P. Bayenberg, Langgasse No. 2.**

Ruhr-Kohlen.

Ziegel- und Ofenkohlen sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
3283 **G. D. Linnenkohl.**

Feinstes Apfel- und Birngelée per Pfund 16 fr.
2758 bei **J. Schenk, Markt 36.**

Für Schuhmacher

hiermit zur Nachricht, daß die erwarteten **Schuh- und Stiefelschäftchen** von Levandin-, Stiz-, Lack-, Vack-, Ziegen- und braunem Kalbleder, sowie **Stoffschäftchen**, Hand- und Maschinenarbeit, in großer Auswahl, feiner und kunstvoller Arbeit, angekommen sind, welche zur gefäll. Ansicht empfiehlt
3323 **Joseph Fischer, Wegergasse No. 23.**



Ein **Landhaus**, ganz nahe bei der Stadt, mit der schönsten Aussicht nach derselben, nebst Gartenanlagen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2988

Ein hübscher **Pudel** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3203

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Freitag den 28. Mai 1858.

Viertes Vereins-Concert

im

grossen Saale des Kurhauses

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Hartmann, Fräulein Prantner, des Herrn Schmidt und Herrn Eichberger I. von der hiesigen Oper.

Programm.

Erste Abtheilung.

Das Alexanderfest, Oratorium von HÄNDEL.

Sopransolo Fräulein Hartmann.

Tenorsolo Herr Schmidt.

Basssolo Herr Eichberger I.

Zweite Abtheilung.

Sinfonie No. IX. in D-moll,

mit Schlusschor über Schillers Ode: „An die Freule“ von BEETHOVEN.

Sopransolo Fräulein Hartmann.

Altsolo Fräulein Prantner.

Tenorsolo Herr Schmidt.

Basssolo Herr Eichberger I.

Eintritts-Karten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., gewöhnlicher Platz à 1 fl.

sind in allen hiesigen Buchhandlungen, sowie des Abends nebst dem Texte des Oratoriums à 12 kr. an der Kasse zu haben.

Anfang präcis 7 Uhr Abends.

Cäcilien-Verein. 57
Heute Früh 8 Uhr Generalversammlung im großen Saale des
Kurhauses.

Mein Lager

in ächten Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifen, Porzellan-
und Holzpfeifen und Pfeifentheile, Schachspielen, Dosen, Stöcken,
Jagdgeräthen etc., sowie

Parfümerien und Seifen,

verbunden mit einem Lager feiner, mittelfeiner und ordinären

Cigarren

empfehle bei Bedarf zur geneigten Abnahme.

W. Sternitzki,

3324 0008 — 0007 — 14000 — 0008000. Rudgasse 26.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

aus Grottendorf im sächsischen Erzgebirge,
macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß
sein Laden in der alten Colonnade No. 32 und
33 geöffnet ist und eine große Auswahl ächte
Spitzen, Spitzen-Mantillen, Spitzen-Gar-
nituren und besonders schöne Züll-Mantillen
im Preis von 7 fl., sowie eine schöne Auswahl
in Stickereien zu haben sind.

Rechte Westphälische Schinken, Gothaer Cervelatwürste
in allen Größen billigt bei

3168 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Täglich Scheibenschießen auf dem Markt. 3325

Muhr-Kohlen.

Ziegel-, Ofen- und Schmiedekohlen sind wieder direkt vom Schiff
zu beziehen bei

3262 **Aug. Dorst.**

Neurostraße No. 14 sind gute Kartoffeln zu verkaufen. 3290

Frl. Fr. B., Lehrerin der höheren Töchterschule, erlaubt sich den Fremden und den Bewohnern Wiesbadens die Anzeige zu machen, daß sie wünscht ihre freie Zeit mit Privatunterricht auszufüllen. Herr Schulinspector Dieß sowohl, als Herr Decan Eibach sind bereit, die nöthige Auskunft hierüber zu geben.

Mademoiselle Francisca B. maitresse française à l'Ecole industrielle annonce aux étrangers et aux indigènes que pour employer son temps libre elle désire augmenter le nombre de ses leçons particulières. Mr. le P. Dietz (Inspecteur des écoles) et Mr. le Doyen Eibach donneront à cet égard les renseignements nécessaires. 3326

Ziehung der Kurfürstl. Hess. Thlr. 40 Loose

am 1. Juni l. J.

Haupttreffer fl. 63000. — 14000. — 7000 — 3500 rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

3201

Neue Matjes Häringe

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

3327

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Bohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2284

Die Schur von einem **Aleacker** hinter dem Bred'schen Garten am kleinen Bierstadter Weg ist für den Sommer zu vermietthen. Zu erfragen Kuranlagen No. 5. 3328

Ein durch Bauveränderung überflüssig gewordenen **Balkongeländer** von gewalztem Eisen ist zu verkaufen Wilhelmstraße No. 6. 3329

In einem gelegenen Theile der Stadt wird ein **Spezereigeschäft** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3330

Bei **W. Erkel** auf dem Michelsberg sind gute **Kartoffeln** zu haben. 3331

In der Röderstraße, der Steingasse gegenüber, kann täglich sehr guter **Baugrund**, wie auch **Baulehm**, unentgeltlich abgefahren werden. 3271

Heidenberg im Hirsch ist süßes **Heu** abzugeben. 3153

Steingasse No. 8 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 3296

Für 2 Kinder auszufahren wird ein **Wägelchen** in noch gutem Zustande zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3295

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Ein in der Nähe der Stadt an einem Bache gelegenes **Pflanzstück** wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 26 bei **W. Sterniski.** 3289

Stellen - Gesuche.

- Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, bügeln und nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann bald eintreten **Langgasse No. 34 im ersten Stock.**
- Ein wohl erzogenes Mädchen, das im Kleidermachen, Bügeln und sonstigen Handarbeiten wohl erfahren ist und etwas französisch spricht, wünscht sich zu placiren, wo möglich zu einer französischen Herrschaft oder einzelnen Dame, um sich in der französischen Sprache mehr auszubilden. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. **3333**
- Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft einen anderen Dienst und kann gleich oder auch später eintreten. Das Nähere **Heidenberg No. 16 im Hintergebäude.** **3334**
- Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. **3335**
- Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere auf dem **Heidenberg bei Wittwe Arnold.** **3336**
- Eine perfekte Köchin wird in ein Gasthaus gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. **3337**
- Ein braves Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. **3338**
- Ein junges braves Mädchen wird als Kindermädchen gesucht **Spiegelgasse No. 9 eine Stiege hoch.** **3339**
- Ein Haus- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen kann sogleich einen Dienst erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. **3308**
- Eine perfekte Köchin mit den besten Zeugnissen sucht eine Stelle bis Anfang Juni. Näheres in der Exped. d. Bl. **3306**
- Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf **Johanni** gesucht **Wegnergasse No. 8.** **3305**
- Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht auf **Johanni** eine Stelle. Näheres **Häfnergasse No. 8.** **3303**
- Ein wohl erzogener Junge wird in die Lehre gesucht bei **Spenglermeister Conradi, Häfnergasse No. 2.** **3315**
- Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Louis Faust, Spenglermeister.** **3340**
- Bei **Bäckermeister Marx** kann ein wohl erzogener Junge in die Lehre treten. **3311**
-
- 400 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Louis Beyerle.** **3279**
-
- Heidenberg 16** ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen. **3341**
- Rheinstraße No. 8** ist die **Bel-Etage** ganz neu möblirt zu vermietthen und gleich zu beziehen. Auch gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet. **2749**
- Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. **2614**
- Mehrere schön möblirte Zimmer mit Kabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. **2235**

Eine hier ansässige Familie wünscht ein siebenjähriges Mädchen, womöglich bei einer evangelischen Pastorsfamilie, in Pension zu geben. Dasselbe müßte auch gleichzeitig den Schulunterricht mitgenießen können und nimmt man Offerten hierüber nebst billigten Bedingungen unter der Chiffre G. A. S. L. W. No. 35 poste restante entgegen. 3342

2 weiße **Perückentauben** sind ausgeflogen und bekommt Derjenige, welcher sie zurückbringt oder Auskunft darüber geben kann, eine Belohnung Wilhelmstraße No. 2. 3343

Es ist ein schwarz seidener **Regenschirm** am zweiten Pfingstfeiertage in Winkel irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3344

Verloren.

Bei dem Pfingstfeste des Männergesangsvereins ist in Winkel ein grau und schwarzer **Shawl** liegen geblieben. Sollte denselben Jemand gefunden haben, so bittet man solchen verlängerte Marktstraße No. 26 gegen Belohnung abzugeben. 3345

Ein schwarzer **Spitzen-Schleier** ist am Montag den 24. d. M. in dem Bahnhof der Rhein- und Lahn Bahn verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung im Europäischen Hof abzugeben. 3346

Am ersten Pfingsttage ist ein kleiner weißer gestickter **Kragen** verloren worden. Man bittet denselben Louisestraße No. 10 gegen eine Belohnung abzuliefern. 3347

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein schwarzer **Schleier**. Wer denselben Herenthal 2 Parterre zurückbringt, erhält eine Belohnung. 3348

Verloren wurde eine dunkle **Haarflechte**. Gegen eine Belohnung von 1/2 Gulden abzugeben in der Exped. d. Bl. 3349

Am zweiten Pfingstfeiertage wurde auf dem Michelsberg eine schwarze **Kappe** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3350

2 französische **Bücher** aus der Roth'schen Leih-Bibliothek wurden vorgestern Mittag in den Curanlagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße No. 9 im dritten Stock. 3316

Am ersten Feiertage wurde in der katholischen Kirche ein **Armbracelet** von Gold und eine silberne **Brille** nebst Futteral verloren. Die redlichen Finder werden gebeten, dieselben Marktstraße No. 47 im zweiten Stock gegen eine gute Belohnung abzugeben. 3318

Vor ungefähr 8 Tagen wurde von der Wilhelms- nach der Louisestraße ein schwarzes **Chenellen-Netz** mit Perlen und daran 2 große schwarze mit Gold und Silber eingelegeten Nadeln verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3212

Für die unglückliche Familie Ehen in Billmar

ist bei der Expedition des Tagblattes eingegangen:

Von Ungenannt 12 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 27. Mai. (Neu einstudirt.) Die schöne Müllerin. Lustspiel aus dem Französischen in 1 Akt. Hierauf: La Stallenne. Gefasst von Hrl. Rosa Dyfemaann. Zum Schluß: Doctor Peschke. Posse in 1 Akt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.